



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden  
Der Oberbürgermeister

Fraktion Alternative für Deutschland  
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden  
Mitglied des Stadtrates  
Marco Dittrich

GZ: (OB) GB 3

Datum:

25. AUG. 2025

**Stadtforum - Arbeitsplatzkonzept "Desk-Sharing"**  
AF0622/25

Sehr geehrte Herr Dittrich,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

**„Im neuen Stadtforum soll das Arbeitsplatzkonzept "Desk-Sharing" betrieben werden. Auf der Internetseite des Stadtforums steht dazu geschrieben: "Auf fünf Büroetagen gibt es etwa 1.000 Arbeitsplätze - für rund 1.500 Beschäftigte."**

**Mitarbeiter der Stadtverwaltung haben an mich herangetragen, dass der Bereich des Oberbürgermeisters mit seinem Direktorium, die Bereichsleitungen der Bürgermeisterin Eva Jähnigen und des Bürgermeisters Stephan Kühn jedoch nicht an dem "Desk-Sharing" teilnehmen, sondern exklusive - abgetrennte - Bereiche im Gebäude für sich in Anspruch nehmen.**

**Dazu habe ich folgende Fragen:**

- 1. Wie ist exakt das Verhältnis von vorhandenen Arbeitsplätzen zu Mitarbeitern in den Großraumbüros?"**

Im Stadtforum wurden keine Großraumbüros geplant oder umgesetzt. Stattdessen haben wir für die offenen Bürobereiche den Planungsansatz von Kombibüros gewählt. In der Arbeitsstättenrichtlinie sind beide Begriffe mit unterschiedlichen Planungsansätzen definiert. Das genaue Verhältnis schwankt von Monat zu Monat aufgrund personeller Veränderungen (Zu- und Abgänge, Eintritt in Mutterschutz oder Elternzeit usw.). Zum Stichtag 30. Juli 2025 beträgt es 1.476 Beschäftigte zu 1.014 Arbeitsplätzen. Bis Ende Juni 2025 sind 732 Beschäftigte in das Stadtforum eingezogen. Bis September werden weitere 369 hinzukommen. Die letzten Fachämter ziehen mit insgesamt 313 Beschäftigten im Oktober 2025 sowie im März und April 2026 in das Stadtforum ein.

2. **„Solche Arbeitsplatzmodelle können nicht nur Vorteile mit sich bringen. U.a. durch den Zeitaufwand für die tägliche Suche und Einrichtung eines Arbeitsplatzes, ein eventueller Verlust der Privatsphäre und eines kollegialen Zugehörigkeitsgefühls, sowie mögliche Schwierigkeiten bei der Teamkommunikation und Organisation. Wie ist die bisherige Resonanz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nach Einführung dieses Modells?“**

Das Prinzip der flexiblen Arbeitsplatznutzung erprobt die Stadtverwaltung bereits seit 2022 in verschiedenen Bereichen und einzelnen Fachämtern. Eine Datenerhebung unter den Nutzenden ergab eine „absolute“ Zufriedenheit von 68 Prozent. Die Zufriedenheit mit den Arbeitsplätzen im Stadtforum wird frühestens ab dem 4. Quartal 2025 ebenfalls durch eine Umfrage quantitativ erhoben. Zur Begleitung der Beschäftigten werden verschiedene Formate angeboten, z. B. Stadtforum im Dialog (wöchentlich), Rundgänge zur Einweisung und Schulung sowie Einzelgespräche bei Bedarf. Überwiegend überwiegt die Freude über das neue Gebäude und die Unterbringung im Stadtforum. Für optimale Akustik, Privatsphäre und gute Kommunikation wurde bereits in der Planungsphase der Kombibüros konstruktiv Vorsorge getroffen.

3. **„Ist es korrekt, dass der Oberbürgermeister, die Bürgermeisterin Jähnigen und Bürgermeister Kühn vom Rest der Belegschaft abgetrennte Bereiche für sich beanspruchen?“**

Es stimmt, dass die Geschäftsbereichsleitungen – im Gegensatz zu den Fachämtern – nicht etagenübergreifend verortet wurden. Den Beschäftigten der Geschäftsbereichsleitungen steht daher nur ein begrenzter Bereich zur freien Arbeitsplatzwahl zur Verfügung. Den Beschäftigten der Fachämter hingegen stehen stets zwei zusammenhängende Büroetagen zur freien Wahl des Arbeitsplatzes offen. Dies ist nachvollziehbar durch die besonderen Abläufe und Anforderungen in den Geschäftsbereichsleitungen begründet. Auch ist geplant, dass der Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters nach der Sanierung des Neuen Rathaus wieder an den Dr.-Külz-Ring zieht.

4. **„Wenn Frage 3 mit Ja beantwortet wird, was ist der Sachgrund für die drei Bereiche nicht am "Desk-Sharing" Konzept des Gebäudes teilzunehmen?“**

Die Beschäftigten der Geschäftsbereichsleitungen nehmen dennoch am Desksharing teil. Das bedeutet, dass sie sich im vorgesehenen Bereich selbstständig und tätigkeitsbasiert einen Arbeitsplatz reservieren müssen. Zur Verfügung stehen Arbeitsplätze an Zwei- bis Vierer-Tischgruppen, außerdem Einzelarbeitsplätze für konzentriertes Arbeiten in Denkräumen, Silentboxen für vertrauliche Telefonate sowie Arbeitsinseln.

Gestatten Sie mir auch den Hinweis, dass ich dabei für unseren Arbeitsbereich keine Ausnahme bilde. Ich buche mich ebenfalls auf verschiedene Arbeitsplätze ein und verfüge über keinen separaten Arbeitsplatz oder Schreibtisch.

5. **„Wie ist jeweils das exakte Verhältnis von vorhandenen Arbeitsplätzen zu Mitarbeitern in den drei Bereichen des OB, der Bürgermeisterin Jähnigen und des Bürgermeisters Kühn?“**

Die drei Bereiche sind zwar gleich groß, aber unterschiedlich konzipiert. Im Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters wurden 24 Arbeitsplätze für 32 Beschäftigte eingerichtet. In der Geschäftsbereichsleitung von Herrn Bürgermeister Kühn stehen 19 Arbeitsplätze für 13 Beschäftigte zur Verfügung. In der Geschäftsbereichsleitung von Frau Bürgermeisterin Jähnigen stehen 25 Arbeitsplätze für 16 Beschäftigte bereit.

Zur besseren Veranschaulichung fügen wir Ihnen eine Übersicht über die drei Bereiche bei, so wie sie im Buchungssystem dargestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a large, stylized 'D' followed by a horizontal line and a small flourish.

Dirk Hilbert



STADTFORUM | 3. OBERGESCHOSS -  
Übersichtsplan Arbeitsplätze

